



Noemi und Christine:
Sprachen lernen auch während des Lockdowns.

Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll. Getreu dem Slogan „Parliamoci in tedesco – Ich gebe mein Deutsch weiter“ widmet eine Person deutscher Muttersprache zehn Stunden ihrer Freizeit, um sich mit einer Person nicht deutscher Muttersprache auf Deutsch zu unterhalten. Organisiert wird das Projekt „Voluntariat per les llengües – Ich gebe mein Deutsch weiter“, vom Studien- und Forschungszentrum A. Palladio, finanziert wird es vom

Büro für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen der italienischen Kulturabteilung der Provinz Bozen. Eine der freiwilligen Sprachhelferinnen ist die in Salurn lebende Lehrerin Christine, die auch im Lockdown nicht aufgehört hat, ihre Online-Meetings fortzusetzen. „Es ist eine große Bereicherung mit Menschen in Kontakt zu sein.“ sagt sie. Noemi hingegen kommt aus Mantua und ist erst kürzlich für die Arbeit nach Bozen gezogen. „Ich habe

mich für das Projekt entschieden, weil ich Deutsch an der Universität studiert habe. Mir war klar, dass ich die Sprache vergesse, wenn ich aufhöre sie zu benutzen und zu üben. Ich denke es ist auch ein Weg, sich besser in Bozen zu integrieren.“ In über 10 Jahren ihrer Tätigkeit hat diese Initiative zu Gründung von Hunderten von Gesprächspaa- ren geführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos unter infovol.it

HERAUSGEBER

Direktor: Arno

CHEFREDAK

REDAKTION

Heinrich Schw

Silke Hinterwa

Karin Gamper

Roman Gasse

Lisi Lang, Mar

Grafik: Christ

Fotos: ©123

Archiv ©Die N

(sofern kein Hin

Eigentümer

Die Neue Süd

Eintragung b

Nr. 10/93 R.

Die Neue Südtirol

Staatsbeiträge fü

und seit 2013 La

Einheitlicher

Präsident d

Christoph L

Verwaltung

Hildegard F

Margit Ninz

Abonnem

(0471/9805

Abonnem

Druck: F

Redaktio

Silbergas

E-Mail:

PEC-Ma

Tel. 047